

Orientierungswoche für Achtklässler an der Philipp-Reis-Schule

Gelnhausen (jo). Mit dem Beginn des achten Schuljahrs steigen die Hauptschüler an der Philipp-Reis-Schule mit ganzer Kraft in die Berufsorientierung ein. Zum zweiten Mal stand die letzte Schulwoche vor den Herbstferien mit praktischen Orientierungshilfen, mit Besuchern aus Unternehmen und Besuchen in heimischen Betrieben ganz im Zeichen des Themas, die richtige Entscheidung für die berufliche Zukunft treffen zu können.

„Für uns ist es ein großer Ansporn, dass unsere Schüler nach ihrem Haupt- oder Real-schulabschluss den richtigen Beruf finden und gut in einer Ausbildung unterkommen“, sagte Edwin Herbert. Deshalb legt die Philipp-Reis-Schule seit vielen Jahren großen Wert darauf, den Schülern ab der achten Klasse die Berufsorientierung zu ermöglichen. Nach einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur organisiert die Schule seit verganginem Jahr die Berufsorientierungswoche selbst und freut sich darüber, dass viele heimische Unternehmen großes Interesse zeigen, an dieser Aufgabe durch fachkundige Besucher wie Betriebsbesichtigungen bei dieser Aufgabe zu helfen.

Zum Start in die Berufsorientierungswoche wurden die im Moment drei, ab dem kommenden Halbjahr dann vier Hauptschulklassen des Jahrgangs acht auf das Wochenthema vorbereitet. Nach der Vorbereitung auf die fünf Betriebsbesichtigungen am Dienstag startete die anspruchsvolle Handwerkerolympiade.



Lukas Iffland gibt Tipps für eine gute Bewerbungsmappe.

(Foto: Ludwig)

Neben Fingerfertigkeit beim Schraubendrehen war auch Geschick beim Ausschneiden mit dem Skalpell, Servietten falten, Einfädeln eines Fadens und das Malen von gespiegelten Bildern gefragt. „Das dient dazu herauszufinden, in welchem Bereich ein Jugendlicher besondere Talente hat“, berichtete Edwin Herbert, der eng mit seinen Kollegen in der Dependance im Herzbergweg zusammenarbeitet.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurden am Dienstag in kleinen Gruppen fünf heimi-

sche Unternehmen besucht. Neben den langjährigen Partnern Kaufhaus Benzing in Neuses und dem Autohaus Geiger und Liebsch waren mit dem Langenselbolder Unternehmen Polyschaum, der Somborner Hairarena und dem Höchster Iffland Siebdruck drei Betriebe zum ersten Mal dabei. Alle Gruppen wurden ausführlich durch die Unternehmen geführt. Dabei wurde unter anderem ein Angebot für den Kauf eines Autos erarbeitet und an Kopfattrappen das Färben von Haaren geprobt.

Der dritte Tag am Mittwoch

stand ganz im Zeichen von Bewerbung und -gespräch. Es wurde angesprochen, wie man sich richtig bewirbt. Mit Katarina Romic und Lukas Iffland nahmen zwei aktuelle Auszubildende die im Deutschunterricht erarbeiteten Lebensläufe und Anschreiben „auseinander“ und gaben den Schülern Hinweise, wie man es besser machen kann. Ausbildungsleiterin Heidrun Slowik, ebenso wie die beiden Azubis von der VR Band Bad Orb-Gelnhausen, ging mit den Schülern unter realen Bedingungen einen echten Einstellungstest durch, der

auf mehrere Durchgänge angelegt war. Dabei merkten die Schüler schnell, dass sie bei den Erklärungen genau zuhören müssen.

Außerdem gab es ein Rollenspiel zum Thema Einstellungsgespräch. Dazu wurde gemeinsam das richtige Outfit für den ersten Kontakt mit dem potenziellen Arbeitgeber erarbeitet und anhand eines schlechten Beispiels die größten Fehler aufgedeckt. „In diesem Jahr haben wir noch mit einigen Lehrern direkt mitgearbeitet. Wir hoffen, dass wir ab dem kommenden Jahr die wichtigen Themen alle mit Vertretern aus den heimischen Firmen besetzen können“, so Edwin Herbert. Es sei wichtig, dass die Schüler die Anregungen nicht nur von ihren Lehrkräften bekämen, sondern von Verantwortlichen aus der Praxis.

Gestern stand der letzte Tag der Berufsorientierungswoche auf dem Programm. Mit den gesammelten Materialien bereiteten die Schüler ihren Mitschülern gemeinsam Präsentationen ihrer Betriebsbesichtigungen vor. Diese wurden dann durch die Schulleitung um Leiter Jochen Bühler bewertet und prämiert. Außerdem gab es Befragungen, mit denen die Schüler ihre Eindrücke wiedergeben können, um die Berufsorientierungswoche weiter entwickeln zu können.

Nach den Ferien geht es für einen Teil der achten Klassen mit dem Praxisprojekt in Zusammenarbeit mit den Beruflichen Schulen Gelnhausen weiter, um den Schwung auf den Weg zur richtigen Berufswahl nicht zu verlieren.